

MAN CHE STER

*WENN MENSCHEN EINEN KURZTRIP NACH ENGLAND PLANEN,
KÖNNTE MAN FAST MEINEN, ES GÄBE IN GANZ GROSSBRITANNIEN KEINE
ANDEREN STÄDTE AUSSER LONDON. WER ABER WENIGER
AUF HEKTIK UND ÜBERTRIEBENE PREISE UND TROTZDEM AUF
TEA-TIME, PUBS, ENGLISCHE FREUNDLICHKEIT UND INDIE-MUSIK STEHT,
DER SOLLTÉ ES VIELLEICHT MAL MIT MANCHESTER VERSUCHEN.*

TEXT ANNIKA ZIESKE | FOTOS SEVERIN WOHLLEBEN | STILLS GABRIELA NEEB
ARTWORK KRAL&KRAL DESIGN

Niemand fährt einfach so nach Manchester. Außer Fußballfans vielleicht. Dabei wurde hier Geschichte geschrieben! Und nein, die Rede ist nicht von der industriellen Revolution. (Obwohl auch das ein ziemlich spannendes Kapitel der Manchester-Chronik ist und der Ausdruck „Geschichte schreiben“ wörtlich gemeint ist: In der altherwürdigen Chetham's Library schrieben Karl Marx und Friedrich Engels nämlich die ersten Seiten des Kommunistischen Manifests.) Der Grund, warum man auch dem Nordwesten Englands einen Besuch abstatten sollte, findet sich in jüngeren Zeiten.

Genauer gesagt in der 80er- und 90er-Jahren des letzten Jahrhunderts, denn da hatte Manchester seine andere große Blütezeit; Wer jemals Indie-Musik gehört hat, ist mit Manchester vielleicht ohne es zu wissen – schon ganz gut vertraut. Irgendwas muss hier im Wasser sein, jedenfalls kommen ziemlich viele ziemlich gute Musiker aus Manchester: die Smiths, Joy Division beziehungsweise New Order. Später dann die Veteranen der sogenannten Madchester-Bewegung, die Stone Roses und die Könige alle Britpopper, Oasis. Aus dem Einzugsgebiet Greater Manchester noch Richard Ashcroft von



The Verve, Badly Drawn Boy und I am Kloot. Welche andere 500 000-Einwohner-Stadt hat gleich mehrere Wikipedia-Einträge nur über die Bands, die dort beheimatet sind? Obwohl die Jungs in Manchester inzwischen nur noch selten die typischen Mod-Frisuren und zu große Parkas tragen, ist die Liebe zu guter Musik und gutem Stil allgegenwärtig. Vor allem im Northern Quarter, das man durchaus mit London verwechseln könnte. Es sieht hier nämlich tatsächlich so aus wie in Soho – nur ein wenig dichter, in zwei, drei Straßenzüge gepackt und trotzdem weniger hektisch.

VON NORTH COUNTRY BOYS UND GIRLS: EIN NACHMITTAG MIT PLATTEN UND TEE

Es ist kein großes Gebiet, das man abgehen muss, um einige der schönsten Cafés, die coolsten Secondhandläden und so ziemlich alle Bars der Stadt zu finden. Rund um Oldham und Thomas Street ballt sich Manchesters Szenevolk. Es gibt keinen besseren Ort, um einen Nachmittag gepflegt zu verbummeln. In Cafés wie dem *Sugar Junction* zum Beispiel, in dem Cupcakes auf alten Kuchen-Etagere gereicht werden und die Blümchentapete an der Wand mit dem Blümchenmuster auf der Teekanne konkurriert. Getrunken wird natürlich Tee, aus einer Auswahl von über 25 Sorten. In Manchester gibt es nicht den eigenen House-Blend-Coffee, sondern den Northern-Quarter-Blend-Tee. Ein paar Hundert Meter weiter im *Teacup* stehen auch eine Spezialität gegen Käfer und eine gegen geschwollene Augen (!) auf der Karte. Die Teekanne kommt selbstverständlich mit Timer, entweder als Sanduhr oder schnöde elektronisch, und während man wartet, sollte man einen Blick auf die Kuchentheke werfen. Aber Vorsicht, Kuchen in England ist nicht eine schmale Fruchtschnitte, die man mit ein wenig Joggen wieder von den Rippen hat. Am besten austesten kann man das im *Home Sweet Home*. Hier ist eigentlich alles auf der Karte eine einzige Schweinerei, von den Milchshakes, die fast nur aus Eis, Sahne und Zuckerstreuseln bestehen, bis hin zu Kuchenkreationen wie „Oreo Ruffle Truffle“. Hält vom Geschmack, was der Name verspricht: Trüffel, Oreo-Kekse und Buttercreme, und das alles in der Höhe einer kleinen Hochzeitstorte.

Im Anschluss an den Zuckerschok kann man sich durch die Plattenläden rund um Oldham und Thomas Street wühlen und dabei vielleicht tatsächlich ein paar der alten Indie-Helden auf Vinyl erstehen. Am Regal nebenan steht garantiert ein überaus stilvoll gekleideter Engländer und macht nach dem Plattenstöbern Lust auf Klamottenshoppen. Manchester war schon früher die Textilmetropole Englands, man fuhr bereits im 18. Jahrhundert zum Einkaufen in die Stadt und das geht heute immer noch. Aber Vorsicht Mädels, Manchester ist



10 WE ARE COW

eher ein Paradies für Männermode. Weibliche Konsumwütige kommen zwar in den vielen Secondhandläden ebenfalls auf ihre (Reise-)Kosten, wo man alte Barbour-Jacken, Sportjacken aus den 70ern oder Burberry-Trenchcoats stangenweise findet. Trotzdem wünscht man sich als Frau nach einem Manchester-Aufenthalt vor allem, die Engländer würden eine Portion ihres modischen Stilbewusstseins zu den hiesigen Männern über den Kanal werfen. Oder ist das nur auch wieder das englische Musiker-Rockstar-Gen?

Passend dazu bleibt die Damenwelt in Manchester oft dem 50ies-Cupeake-Stil treu: Pünktchen und Haartollen sind hier allgegenwärtig, man mischt das Ganze dann aber mit Punk-Elementen wie Doc Martens und zerrissenen Jeansjacken. Die finden sich im Vintage-Paradies *Cow*, in dem über den Kleiderstangen voll Crop-Tops und alter Ledertaschen rosa Puppenhäuser von der Decke baumeln.

24 HOUR PARTY PEOPLE: ABENDS IM NORTHERN QUARTER

Wenn abends im Northern die Lichter angehen, das Riesenrad nebenan bei den Piccadilly Gardens erleuchtet wird und die Bars öffnen, vor allem dann spürt man Manchesters musikalische Vergangenheit. Im *Night and Day Café* spielten schon die Arctic Monkeys und auch jetzt noch finden hier fast jeden Abend Konzerte statt. Die Dry Bar gehört einem New-Order-Mitglied. Im *Soup Kitchen*, wo man mittags Suppen und

Sandwiches bekommt, wurde einer der auf alten Nähmaschinengestellen montierten Holztische zum Pult umfunktioniert und ein DJ legt auf, im Keller gibt es einen Club. Im *Castle Hotel* ein paar Ecken weiter, in dem John Peel einst Ian Curtis von Joy Division interviewte, schachteln sich auf zwei Ebenen, verbunden durch enge, knarrende Holztreppe, diverse Räume aneinander; auch hier spielt eigentlich immer irgendeine Band. Neben der Bar steht eine Jukebox, davor unterhält sich ein Jüngling, der mit Streifenshirt, hautenger Jeans und ordentlich Kaval ein wenig Rockstar-Chic versprüht, angeregt mit einem echten Lad und Fußballfan mit kurzgeschorenen Haaren und Bomberjacke. Sie verstehen sich gut. Das Klischee vom Pub als Begegnungsstätte trifft in Manchester jedenfalls voll und ganz zu: Verschiedene Gruppen, Generationen und Stile mischen sich ganz selbstverständlich. Klar, so viel Platz, dass jeder seine eigene Ecke hätte, gibt es nicht, aber es könnte auch daran liegen, dass die Mancunians ausgesprochen freundliche Menschen sind. Auch deshalb macht es Spaß, sich einfach ein wenig durch die Straßen treiben zu lassen. Wobei am Ende der Nacht nur immer wieder das Rätsel bleibt, warum sich so viele der tagsüber niedlichen Engländerinnen abends in unfassbar aufgedonnerte Furien verwandeln, die im Pulk und auf halsbrecherischen Stiletos durch die Gassen taumeln. „Girlfriend in a Coma“ sangen einst die Smiths...



5 MANCHESTER CRAFT AND DESIGN CENTRE

MORNING GLORY: EIN VORMITTAG IN CASTLEFIELD

Während das Northern Quarter morgens etwas länger zum Aufwachen braucht, lohnt sich ein Abstecher nach Castlefield, denn dank der alten roten Lagerhäuser aus Backstein kommt diese typische Englandstimmung auf. Über schmalen Kanälen wölben sich vier Brücken aus allen Epochen der Stadt quer und quer übereinander. Eine alte Eisenbahnbrücke, mittlerweile mit Bäumen bewachsen und nicht mehr in Gebrauch, deren Säulen so dick und massiv sind, dass man darunter das Gefühl hat, in einer Kathedrale zu stehen. Daneben die aktuellen Tram- und Autobrücken und darunter eine federnde Fußgängerbrücke aus hellem Kunststoff und Metall. Im Wasser liegen schmale Boote vertäut, bunt bemalt, die ein bisschen aussehen wie schwimmende Zirkuswagen. Diese Narrow-Boats waren in der industriellen Revolution von Pferden gezogene Lastenkähne, mittlerweile werden sie von den Mancunians bewohnt, teils als schwimmende Ferienhäuser, teils als dauerhafte Wohnstätten. Die Mischung der Bewohner ist bunt, ein paar Querdenker und Idealisten, und die, die einfach zu wenig Geld haben. Im *Wharf Pub* mit großer Terrasse direkt am Wasser kann man im Sommer die doch gar nicht so seltenen Sonnenstrahlen genießen, für den Winter gibt es gleich mehrere Kamine zum Aufwärmen. Für alle Fellow-Indie-Nerds: In unmittelbarer Nähe der Kanäle befindet sich übrigens das Gebäude, das Oasis' ersten Proberaum beherbergte, sowie der frühere Hacienda Club, der inzwischen leider pseudo-schicken Apartmentkomplexen weichen musste. Daran erinnern heute nur noch ein paar schlichte Plaketten an den neuen Häusern. Also wieder zurück, an den schmalen Kanälen entlang durch das quietschbunte und überdrehte Gay Quarter und ins Northern, auf einen Tee und eine Runde stöbern in alten Platten. Every day is like Sunday.



Zoom: Das Northern Quarter.
Hier ist der heiße Scheiß in Manchester.

1 TERRACE

Rohe Backsteinwände, solide Drinks und direkt auf der Thomas Street gelegen – man muss eigentlich nicht dazusagen, dass es hier öfter mal sehr, sehr voll wird.

43 Thomas Street (keine Website, Google fragen)

2 TEACUP

Lohnt sich natürlich insbesondere zur Tea-Time, das Frühstücksangebot kann sich aber auch sehen lassen (vor allem die Eggs Florentine). Im oberen Teil ist es besonders hübsch, dort hängen verspielte alte Schaufeln von Blumen und Bäumen an der Wand.

55 Thomas Street, www.teacupandcakes.com

3 COMMON

Das Restaurant wurde gerade ganz neu umgestylt und erstrahlt jetzt in hellem Holz und sehr minimalistisch. Könnte auch in Stockholm liegen. Das Essen ist aber typisch englisch, also deftig-gut.

39–41 Edge Street, www.aplacecalledcommon.co.uk



5 MANCHESTER CRAFT AND DESIGN CENTRE

4 HOME SWEET HOME

Das Kuchenparadies! Aber Vorsicht: Mehr als ein Stück schafft man eigentlich nicht. Für Vegetarier interessant: Hier gibt es das typische englische Frühstück in der fleischlosen Variante.

49-51 Edge Street, www.homesweethomenq.com

5 MANCHESTER CRAFT & DESIGN CENTRE

In einem alten Fischmarkt mit mintfarbenen Holzverschlängen und Glasdach hat sich ein gutes Dutzend kleiner DIY-, Accessoire-, Handwerks- und Schmuckläden zusammengetan. Wer nach kleinen, individuellen Mitbringseln made in Manchester sucht, findet hier bestimmt etwas. In der Mitte der Halle gibt es ein kleines Café.

17 Oak Street, www.craftanddesign.com

6 BONBON

Schokolade in allen Formen und Geschmacksrichtungen. Kaffee und Tee trinken kann man auch noch.

9 John Street, www.bonbonchocolate.co.uk

7 OI POLLOI

Einer der besten Concept-Stores für Männermode in Nordengland und in Manchester berühmt. Pssst: Auch als Frau findet man was, und Größe S passt bestimmt ...

63 Thomas Street, www.oipolloi.com



STADT-RAT



2 TEACUP



6 BONBON



8 SUGAR JUNCTION

Blümchentapete, Teeblätter in selbst beschrifteten großen Gläsern und Accessoires, die aussehen wie aus „Alice im Wunderland“. Einen regnerischen Nachmittag verbringt man am besten in diesem Café.

60 Tib Street, www.sugarjunction.co.uk

9 CASTLE HOTEL

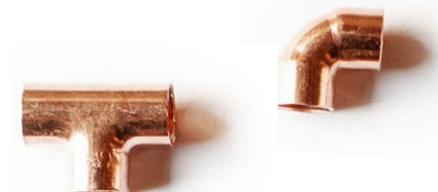
Eine Jukebox und viele Livekonzerte, das alles zwischen verblichenen Tapeten und mit ganz viel Indie-Credibility.

66 Oldham Street, www.thecastlehotel.info

10 WE ARE COW

Secondhand-Liebhaber dürften eine Weile brauchen, bis sie durch das riesige Angebot durch sind, denn im unteren Stockwerk verbirgt sich sogar noch mehr gut ausgewählte und aufbereitete Vintage-Vielfalt. Die Kasse befindet sich übrigens in einem kleinen Holzhäuschen.

61 Church Street, www.wearecow.com



18 LOCALS VERRATEN EUCH IHRE LIEBLINGSORTE



WHITWORTH
(Kunstgalerie)



NORTHERN QUARTER
(Viertel)



TERRACE
(Bar)



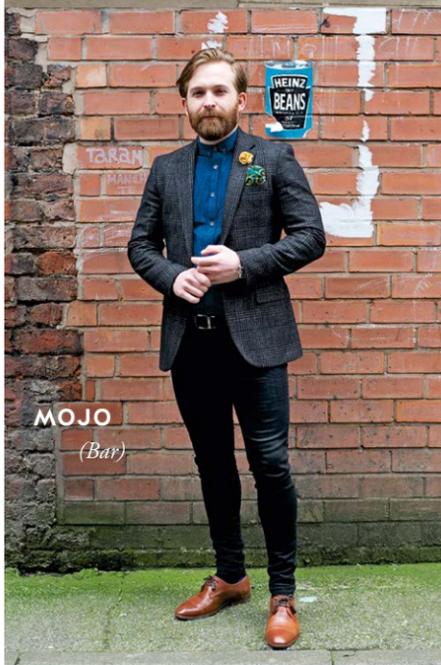
FIG AND SPARROW
(Café)



TEACUP
(Restaurant/Café)



COMMON
(Restaurant)



MOJO
(Bar)



BIG HANDS
(Bar)



SOUP KITCHEN
(Café/Bar/Club)



SANKYS
(Club)



ANTWERP MANSION
(Club)



TIGER LOUNGE
(Bar)



ABEL HEYWOOD
(Bar und Hotel)



NOHO
(Bar)



AFFLECKS
(Secondhand-Shop)



KRAAK
(Kunstgalerie)



OXFAM
(Secondhand-Shop)



THE NEXUS
(Kunst-Café)

HOME SWEET HOME
Wer möchte über seine Heimatstadt in CUT berichten?
Schick uns eine Bewerbung an: info@cut-magazine.com
(Betreff: Stadt-Rat)



14 NIGHT & DAY CAFÉ

14 NIGHT & DAY CAFÉ

Die Deko vom vorletzten Weihnachtsfest mischt sich an der Wand mit unzähligen Fotos der Indie-Bands, die hier schon gespielt haben. Geöffnet hat das Café, wie der Name schon sagt: immer. Abends zu kommen ist wegen der Konzerte aber sinnvoller.

26 Oldham Street, www.nightnday.org

15 SOUP KITCHEN

Den ganzen Tag über bekommt man hier leckere Suppen in alten Emailletellern, wer will, auch in Kombi mit verschiedensten Sandwiches und ziemlich günstig. Abends wird das Ganze zur Bar und unten im Keller wird getanzt.

31–33 Spear Street, www.soup-kitchen.co.uk

16 INCOGNITO

Ein Pokal für die „World's Best Cat“ oder eine Kleingeldbörse mit der Aufschrift „Rainy Days Fund“: Hier gibt es schräge und niedliche Wohnaccessoires, Schreibwaren und Gadgets.

5 Stevenson Square, www.incognito-uk.co.uk



13 PICCADILLY RECORDS

11 FIG & SPARROW

Das Sauerteigbrot ist hausgemacht und wird zum Beispiel mit Feigen und Walnüssen veredelt. Sehen bzw. schmecken lassen können sich auch der Kaffee und kleine Wohnaccessoires. Postkarten und Schnickschnack findet man ebenfalls.

20 Oldham Street, www.figandsparrow.co.uk

12 MAGMA

Auf der einen Seite des schmalen Raums stehen diverse Kunstbände, Comics und Zeitschriften aufgereiht; auf der anderen nützliche und nicht nützliche Designgegenstände.

22 Oldham Street, www.magmabooks.com

13 PICCADILLY RECORDS

Fein säuberlich sortiert reihen sich hier die Vinylscheiben aneinander und hinter dem Riesentresen hilft das nette Team auch, wenn man sich nicht mehr sicher ist, was man eigentlich sucht.

53 Oldham Street, www.piccadillyrecords.com

CASTLEFIELD



10 WE ARE COW

17 HATTERS HOSTEL

Der einzige Nachteil an der überschaubaren Größe der Stadt: So richtig viele gute Hostels findet man hier nicht. Dieses ist eine Ausnahme, liegt direkt im Northern Quarter und hat sogar eine kleine Terrasse im Hof.

50 Newton Street,
www.hattershostels.com/manchester-newton-street/

18 TAKK

Ein isländisches Café mitten in England. Die Einrichtung besteht aus zusammengewürfelten Schulstühlen, in einem Regal stehen Bücher zum Schmökern und man bekommt hier den besten Kaffee in Manchester.

6 Tariff Street, Manchester, www.takkmc.com



MIT DIESEM QR-CODE ODER AUF WWW.CUT-MAGAZINE.COM/MANCHESTER FINDET IHR EINE HOCHMODERNE ONLINEKARTE MIT ALLEN TIPPS. MERRY MANCHESTER!